

# Evangelische Kirchengemeinde Plaidt

Jahreswechsel 2020/21

Eine Andacht für Zuhause  
von Pfarrer Michael Stoer



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

## Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.  
Woher kommt mir Hilfe?  
Meine Hilfe kommt vom HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.  
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
und der dich behütet, schläft nicht.  
Siehe, der Hüter Israels  
schläft noch schlummert nicht.  
Der HERR behütet dich;  
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,  
dass dich des Tages die Sonne nicht steche  
noch der Mond des Nachts.  
Der HERR behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele.  
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
wie es war im Anfang jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.*

## Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer, Kapitel 8:

*Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht (Psalm 44,23): »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.« Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

*(Römer 8, 31b-39)*



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Kein Silvester ohne Bonhoeffer.  
Auch dieses Silvester nicht,  
das so anders ist als sonst.  
Nach diesem so anderen Jahr 2020.

Unsere Kirchengemeinde ist zurzeit auch wieder im Lockdown,  
den klassischen Silvestergottesdienst in der Christuskirche Plaidt gibt es dieses Jahr nicht.  
Die Pandemie prägt diesen letzten Tag des Jahres mit – so wie fast das ganze Jahr.

Dennoch: Kein Silvester ohne Bonhoeffer,  
ohne sein Gedicht „Von guten Mächten“.

Dieses Gedicht, das der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer zum  
Jahreswechsel 1944/45 schrieb, wird sonst in den meisten Silvestergottesdiensten gesungen,  
mit der bekannten, eingängig-schönen Melodie von Siegfried Fietz aus dem Jahr 1970.  
Es ist Bonhoeffers letzter erhaltener theologischer Text vor seiner Hinrichtung am 9. April 1945.

Bonhoeffer hat mehrere Zeiten im Gefängnis der Nazis verbracht,  
in Berlin-Tegel und im Gestapo-Keller in der Prinz-Albrecht-Straße.  
Seine Gedanken gerade aus jenen Tagen sind in dem Buch „Widerstand und  
Ergebung“ gesammelt. Da schreibt er:

*„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.  
Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott  
uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen, aber er gibt sie nicht  
im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem  
Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“ (S. 18)*

Ich finde, in diesen Pandemie-Tagen bekommen diese Worte einen besonderen Klang.  
Aus dem Bösen kann Gutes entstehen.  
Gott gibt genau die Kraft, die wir brauchen, für den nächsten Schritt,  
für den nächsten Tag, für das kommende Jahr 2021.  
Bonhoeffers Gottvertrauen macht Mut,  
weil er gewiss ist, dass Gott ihn nie verlassen wird.

*„Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.“ (S. 204)*

**Eine gesungene Version des Bonhoeffer-Gedichtes finden Sie hier:**

(vom Lieddichter Siegfried Fietz)

[https://www.youtube.com/watch?v=aN7dGz6NH5M&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?v=aN7dGz6NH5M&feature=emb_logo)

**Gebet für den Altjahresabend 2020 (Silvester)**

(<https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php>)

Barmherziger, treuer Gott,  
wir schauen auf dieses Jahr zurück.  
Ein Virus hat unser Leben verändert.  
Was zuvor vertraut war, mussten wir aufgeben.  
Wir waren in Sorge um unsere Lieben.  
Wir haben täglich von Infizierten und Toten gehört.  
Wir haben uns nicht an die täglichen Zahlen gewöhnt.  
Wir sind erschöpft.  
Du aber warst bei uns,  
barmherziger, treuer Gott,  
wir legen dieses Jahr in deine Hände zurück.

Nimm auf dein Herz  
die Trauer um die Tausenden Toten.  
Nimm auf dein Herz die Schmerzen.  
Lass die Liebe dieses Jahres weiter blühen.  
Lass die Furcht dieses Jahres vergehen.

Du aber warst bei uns,  
barmherziger, treuer Gott,  
wir legen dieses Jahr in deine Hände zurück.  
Menschen, die wir zuvor nicht kannten, wurden uns wichtig.  
Wir sind dankbar für die Berührungen, die möglich waren.  
Wir sind dankbar für die Hilfe, die wir erfahren haben.  
Wir sind dankbar für die Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.  
Wir sind dankbar für die Musik.

Du aber bist bei uns,  
barmherziger, treuer Gott,  
wir legen dieses Jahr in deine Hände zurück.  
Mach das Glück dieses Jahres groß,  
mach das Dunkel hell,  
und segne deine Welt  
durch Jesus Christus,  
derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.  
Amen.

VATERUNSER